

Steinhauser in Prag.

7423. Ruffer, C., die Jakobiner in Oesterreich. Historischer Roman. gr. 8. Geh. 1 ₰

7424. — Aus den Papieren eines Todten od. die Geheimnisse v. Prag in den J. 1848, 1849 u. 1850. 16. Geh. ½ ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

7425. Collection of british authors. Copyright edit. Vol. 792. gr. 16. Geh. * ½ ₰

Inhalt: Was he successful? A novel by R. B. Kimball.

C. Trewendt in Breslau.

7426. Brieffaschen-Kalender f. 1866. 16. * 4 N \mathcal{A} 7427. Bureau-Kalender f. d. J. 1866. qu. Fol. * 2½ N \mathcal{A} ; aufgezogen * ½ ₰7428. Comptoir-Kalender f. 1866. qu. Fol. * 2½ N \mathcal{A} ; aufgezogen * ½ ₰7429. Etuikalendar f. 1866. qu. 8. * 2½ N \mathcal{A} ; aufgezogen * ½ ₰7430. Porte-Monnaie-Kalender 1866. 128. Geh. * 3 N \mathcal{A}

Frommer in Neu-Grödorf.

7431. Vaterhaus, illustrirtes. Billigstes deutsches Familien-Unterhaltungsbuch f. Alle u. Jeden. 4. Jahrg. 10. Hft. hoch 4. 3 N \mathcal{A} ; f. Taschen 2½ N \mathcal{A}

Vogel in Leipzig.

7432. Archiv, deutsches, f. klinische Medicin. Hrsg. v. Ackermann, Bartels, Buhl etc. Red.: H. Ziemssen u. F. A. Zenker. 1. Bd. 2. Hft. gr. 8. pro 2—6. Hft. * 3¾ ₰

R. Weigel in Leipzig.

7433. Alterthums-Museum, Oberlausiger, zu Bautzen. gr. 8. In Comm. 1½ N \mathcal{A}

Claesen in Lüttich.

Machines, les, d'épuisement à rotation comparées aux machines à simple effet. Par V***. gr. 8. 1864. Geh. * 16 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Allgemeine Ausstellung in Paris von 1867.

Am 1. April 1867 wird die allgemeine Ausstellung auf dem Marsfelde in Paris eröffnet. Sie wird Kunstwerke und Erzeugnisse des Ackerbaues und des Gewerbfleißes aller Nationen aufnehmen.

Bis zum 20. October d. J. müssen die betreffenden Anmeldungen gemacht werden.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß diese Weltausstellung ein neues, großartiges Zeugniß ablegen wird von den ungeheuren Fortschritten, welche auf den gedachten Gebieten gemacht werden, und ein glänzendes Bild von dem Wettstreit intelligenter Nationen wird sich hier entfalten.

Auch der deutsche Buch- und Kunsthandel wird in die Schranken treten. Bei aller Anerkennung für dessen Leistungen werden wir uns doch bewußt bleiben müssen, daß er dem, was Frankreich und England — gestützt auf reichere Mittel — auf diesen Gebieten zu leisten vermögen, gegenüber einen nicht ganz leichten Stand haben wird.

Bei Anspannung der eigenen Kräfte und bei festem einheitlichen Zusammenstehen dürfte es aber doch gelingen, den deutschen Buch- und Kunsthandel in einer seiner würdigen Weise zu vertreten.

Sei es mir erlaubt, um diesem Ziele näher zu rücken, einige anregende Fingerzeige zu geben.

Vor allem wäre vor jeder Zersplitterung zu warnen. Der ausstellende Producent muß doch in erster Stelle wünschen, daß das Erzeugniß seines Fleißes gesehen und beachtet werde. Welche Beachtung können denn aber, bei einem so großartigen Zusammenfluß in die Augen springender Gegenstände, ein paar kleine, noch so kunstvoll gedruckte und ausgestattete Bücher, ein einzelnes in seinen Dimensionen immerhin beschränktes Kunstblatt, oder die mit gewissenhaftester Sorgfalt ausgeführten Landkarten finden? Nach den bei ähnlichen Veranstaltungen gemachten Erfahrungen — so gut wie gar keine.

Es dürfte sich also durchaus empfehlen — und dies ist auch die Ansicht und der Wunsch der Central-Commission — in Gruppen zusammenzutreten und in der Vereinigung die Wirkung zu erzielen, welche dem Einzelnen versagt bleibt; Recht und Ruhm des Einzelnen wird dadurch nicht geschmälert, nur gesichert und erhöht werden.

So gern ich nun auch der Gesammtheit meiner Herren Collegen die Hand bieten möchte, um dadurch in etwas dazu beizutragen, die Erreichung des erstrebten Zieles zu erleichtern, so kann

ich nach der diesmaligen Organisation dies zunächst nur für die Angehörigen meines engeren Vaterlandes Preußen thun, hoffe aber zuversichtlich, daß diese Zeilen Anregung zu ähnlichem Zusammentreten in anderen Staaten geben werden.

Dhne für heute auf Specialien einzugehen, erkläre ich mich zunächst bereit:

den preussischen Buch- und Kunsthändlern jeden in der Ausstellungs-Angelegenheit erwünschten Rath zu ertheilen, denselben auf Wunsch die officiellen Papiere (Bestimmungen, Schemata etc.) zu übersenden, jede Verhandlung mit der Central-Commission zu führen, sowie alle etwa laut werdenden Wünsche zu befürworten.

Ueber das Sammeln der für die Ausstellung bestimmten Gegenstände (deren Einsendung am 17. Januar 1867 beginnt), über deren etwaige Zusammenstellung, Vertheilung in Kästen, Rahmen etc., Beschaffung der ersteren, für die eine gewisse Conformität vorgeschrieben ist, und anderes, behalte ich mir spätere Mittheilungen vor. Bemerke heute nur, daß auch hierbei das gemeinschaftliche Vorgehen die Kosten für den Einzelnen sehr verringert und andererseits daraus die Möglichkeit erwächst, dem Ganzen ein imposanteres und Achtung gebietenderes Ansehen zu geben.

Indem ich um portofreie Zusendung aller auf diese Angelegenheit bezüglichen Mittheilungen ersuche, erkläre ich gleichzeitig, daß von Gebühren meinerseits für die entstehende Mühe keine Rede ist, da ich den einzigen Gewinn in der würdigen Repräsentation heimischer Kunst und Industrie an der Seine suche.

Das Champ de Mars gestaltet sich zu einem Tempel, in dem alle Nationen die Früchte der Intelligenz, welche der Friede gezeitigt hat, niederlegen: — soll das nicht eine gute Vorbedeutung für die Zukunft sein?

Berlin, 6. September 1865.

Alexander Duncker.

Miscellen.

Magdeburg, 5. Sept. Heute wurde beim Criminalgericht eine Anklage wider Hrn. Rüdiger (Schaefer's Buchh.) wegen Verbreitung der an Stelle der verbotenen „Gartenlaube“ erschienenen Hefte, „Familien-Album“, „Lindenblüthe“ etc. verhandelt. Da nachgewiesen war, daß derselbe 760 Exemplare verbreitet hatte, so trug der Staatsanwalt auf 7600 Thaler Geld-, im Unvermögensfalle 4 Jahre Gefängnißstrafe an. Das Gericht hat den Angeklagten freigesprochen.